

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 5.

Dinstag den 11. Jänner

1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 51. (1) Nr. 1.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiermit bekannt gemacht, daß in den öffentlichen Verkauf der zu dem Verlaß der Frau Ursula Delnitscher von Kessedert bei St. Marcin gehörigen Effecten, als: Prätiösen, Tafelsilber und anderes Silberzeug, Leibbekleidung, Wäsche und Einrichtungsgüter gewilligt, und hiezu die Tagfahrt auf den 27. Jänner l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage um 9 Uhr früh in Kessedert bestimmt worden sey: wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß diese Effecten nur um den Schätzungswert oder darüber und nur gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

Weixelberg den 5. Jänner 1842.

3. 19. (1) Nr. 5424.

E d i c t.

Das Bez. Gericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Paul Prudisch von Niederdorf, wegen ihm schuldigen 6 fl. 20 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Lorenz Martintschig von Niederdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 557 zinsbaren, gerichtlich auf 953 fl. geschätzten Halbhube, dann der ebendabin sub. N. Nr. 594 zinsbaren, auf 120 fl. geschätzten $\frac{2}{3}$ Sägsstatttheile, und endlich des auf 43 fl. bewertheten Mobilar-Vermögens gewilligt worden, und es seyen hiezu die Tagsetzungen auf den 12. Februar, auf den 14. März und auf den 13. April 1842, jedesmal früh 9 Uhr in Loco Niederdorf mit dem Beisatze bestimmt, daß dieses Real- und Mobilar-Vermögen bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Haasberg am 24. December 1841.

3. 18. (1) Nr. 5865.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Johann Maurin von Präse erinnert: es habe wider denselben Georg Kren von Gottschee eine Klage auf Zahlung aus dem Schuldscheine vom 30. Mai 1836 schuldiger 97 fl. 52 kr. G. M. c. s. e. eingereicht, zu deren Verhandlung die Tagfahrt auf den 14. Jänner 1842 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu dessen Vertretung den Hrn. Lorenz Glaser in Gottschee als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden zu dem Ende bekannt gegeben wird, damit er zu der erwähnten Tagfahrt persönlich erscheine, oder dem Curator die zu seiner Verteidigung nöthigen Behelfe mittheile, oder dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft mache.

Bez. Gericht Gottschee am 30. November 1841.

3. 17. (1) Nr. 4002.

E d i c t.

Vom Bez. Gerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Mikusch von Hinterberg, wider Paul Stampfl von ebenda, in die executive Feilbietung der zu Hinterberg sub Hb. Nr. 37 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienstbaren $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen schuldigen 356 fl. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben den 25. Jänner 1842 als erster, den 1. März als zweiter und den 5. April 1842 als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in Loco Hinterberg mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerte pr. 300 fl. G. M. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 9. December 1841.

3. 28. (1) Nr. 1126.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Paul Widmar, Vormund der Anton Kallischerischen minderjährigen Kinder zu Kleinholzig, de preas. 11. December d. J., 3. 1126, wider Anton Favornig von ebenda, Vormund der Valentin Jakschischen minderjährigen Kinder, wegen an Interessenten aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 28. Mai l. J., Nr. 408, schuldigen 80 fl. G. M. c. s. s., in die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen mit dem exec. Pfandrechte belegten der löbl. Grafsch. Auersperg sub Rect. Nr. 7. Urb. Nr. 18 unterthänigen, zu Kleinholzig gelegenen, gerichtlich sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 440 fl. 15 kr. G. M. bewertheten halben Hube ge-

williget und hiezu die 3 Termine auf den 5. Februar, 7. März und 6. April 1842, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in loco Kleinohlnig mit dem Beifügen anberaumt, daß Falls solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Licitationsbedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

R. R. Bezirksgericht Auersperg am 12. December 1841.

Z. 29. (1) Nr. 1107.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Gertraud Wirant von Medvedja de praes. heutigen, Z. 1107, in die Reassumirung der, mit diesgerichtlichen Bescheide vom 9. April d. J., Z. 326 bewilligten executiven Feilbietung der, dem Executen Anton Jamnig gebörigen, zur löbl. Grassch. Auersperg sub Rectf. Nr. 845 dienstbaren, zu Papeerje gelegenen, gerichtlich auf 59 fl. 3 kr. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilliget und solche neuerlich auf den 27. Jänner, 26. Februar, 29. März 1842, jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco Papeerje mit dem Beifügen angeordnet, daß im Falle diese Hube weder bei der 1. noch 2. Feilbietung um den erhöhten Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der 3. und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts einsehen können.

R. R. Bezirksgericht Auersperg am 6. December 1841.

Z. 15. (2) Nr. 1220/1463

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Gypich von Kleisch, Bezirk Gottschee, in die executive Veräußerung der, der Pfarrgült Weixelberg sub Rectf. Nr. 5 dienstbaren, in Prevoille sub Haus Nr. 24 vorkommenden, auf 50 fl. 10 kr. gerichtlich geschätzten, und dem Mathias Pousche von daselbst gehörigen halben Kaufrechtshube sammt den dabei befindlichen Fahrnissen, wegen dem erstern aus dem Urtheile ddo. 17. April 1841, Nr. 404, schuldigen 88 fl. C. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der erste Termin auf den 24. November, der zweite auf den 23. December 1841, und der dritte auf den 24. Jänner 1842, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beifügen angeordnet worden, daß im Falle der Verkaufsgegenstand bei der ersten

oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, derselbe bei der dritten auch unter solchem hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll können bei Gericht zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und abschriftlich erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 5. Nov. 1841.

Anmerkung. Weder zur ersten noch zweiten Feilbietung ist ein Kauflustiger erschienen.

Z. 1924. (3) Nr. 5101.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Jakob Schametsch von Bösenberg in die executive Feilbietung der dem Michael Premrou von Weisklu gehörigen, der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 95 zinsbaren, gerichtlich auf 765 fl. 25 kr. geschätzten Viertelhube und des auf 3 fl. bewerteten Mobilars, pcto. 17 fl. 2 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 3. Februar, auf den 5. März und auf den 5. April 1842, jedesmal früh um 9 Uhr in loco Weisklu mit dem Beifügen bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde. — Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden. — Bezirksgericht Haasberg am 4. December 1841.

Z. 1920. (3) Nr. 2297.

E d i c t.

Von dem vereinten k. k. Bez. Gerichte Michelstetten zu Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es sey über des Gesuch das Lorenz Lentscheg von Douklo, wegen aus dem Urtheile ddo. 11. Septemder 1832 schuldig gewordenen 793 fl. 20 kr. c. s. c. in die executive Feilbietung der der Maria Aschmann gehörigen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub. Rectf. Nr. 37 dienstbaren Drittelhube in Piuka Hs. Nr. 17, im gerichtlichen erhöhten Schätzungswerte von 1605 fl. gewilliget, und zur Vornahme desselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Februar, auf den 3. März und auf den 6. April 1842, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beifügen bestimmt worden, daß die Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung, wenn nicht um den Schätzungswert oder darüber, auch unter demselben hingegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract liegen bei diesem Gerichte zu Jedermanns Einsicht bereit.

R. R. Bez. Gericht Michelstetten zu Krainburg am 25. November 1841.

3. 1921. (3)

E d i c t.

Nr. 2169.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte M. Helstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Pock, Vormund seiner minderjährigen Geschwister Johann Pock und Maria Pock, wegen schuldigen 750 fl. M. M. c. s. c. in die executive Feilbietung des dem Johann Salberger gehörigen Hauses in Krainburg Cons. Nr. 98; des dazu gehörigen $\frac{1}{6}$ Pirkachanteils aus der II. Hauptabtheilung, und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1895 fl. 2 kr. gemilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 4. Februar, auf den 4. März und auf den 7. April 1842, jedesmal Vormittag 9 Uhr in loco Krainburg mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realitäten und die Fahrnisse bei der 3. Feilbietung wenn nicht um den Schätzungswerth oder darüber, auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuch-Extract können bei diesem Gerichte während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg den 7. November 1841.

3. 22. (2)

Gesellschaft zur Ausfuhr innerösterreichischer Erzeugnisse.

Die unterzeichnete Direction gibt sich die Ehre, die P. T. Herren Actionäre zu einer General-Versammlung einzuladen, welche im Locale der Gesellschaft am 31. Januar 1842 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird, um:

1. über den Gang der Gesellschaft seit der General-Versammlung vom 15. April d. J. Bericht zu erstatten;

2. die mit 30. Juni d. J. geschlossene Vorbereitungs-Bilanz und eine zweite unter heutigem Tage vorzulegen; und

3. die Fortsetzung oder die Auflösung der Gesellschaft in Berathung zu ziehen und die für einen oder den anderen Fall erforderlichen Bestimmungen festzusetzen.

Triest den 31. December 1841.

Die Direction

Der Consultor Die Revisoren
Mathio Coen, C. L. v. Bruck.
H. Lutteroth.

3. 27. (1)

Im Hause Nr. 41 in der Grabischa-Vorstadt im 1. Stocke ist auf Georgi d. J. eine Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, zwei Kellern und einer großen Holzlege, dann zu ebener Erde zwei

Zimmer, welche vereint mit obiger Wohnung, oder separat weggegeben werden; endlich ein großes gewölbtes Magazin zu vermietthen.

Nähere Auskunft darüber ertheilt der Hauseigentümer im 1. Stocke links.

3. 34. (1)

A n z e i g e.

Sylvester Homann,

Lebzelter und Wachszieher, statet für die ihm gnädig bezeigte Abnahme seiner Wachszeugnisse, der hochwürdigen Geistlichkeit, dem hohen Adel, und dem verehrten Publikum seinen schuldigsten Dank hiemit ab, bittet zugleich um noch fernere gnädige Abnahme seiner Wachskerzen, welche aus ganz reinem weißen Wachs, ohne mindesten Zusatz bestehen, dann auch feine weiße und gelbe Wachsstockfeln, wie auch rothe mit Pech-Zusatz, um die möglichst billigen Preise.

Sein Warenlager ist auf dem Hauptplatz im Gewölbe Nr. 259, dem Colloretto'schen Kaffehause gegenüber, wie auch in der Polana-Vorstadt Nr. 70.

3. 36. (1)

Auf die Herrschaft Mahrenfels in Istrien wird ein Verwalter, ein Schreiber und eine Wirthschafterinn gesucht. Der Dienstesantritt ist auf den ersten Mai 1842 festgesetzt. Die Bewerber um gedachten Dienstposten haben ihre belegten Gesuche in Laibach unter der Adresse J. R. nächst St. Florian Nr. 47 im ersten Stocke gassenseits portofrei abzugeben, allwo sie auch die Aufnahmebedingungen erfahren werden. Laibach am 2. Jänner 1842.

3. 24. (2)

Masken-Lager.

Der Unterfertigte gibt sich hiemit die Ehre, einem P. T. Publikum die

ergebenste Anzeige zu machen, daß
sein, für diesen Fasching eröffnetes
Maskenlager eine Auswahl der
schönsten nach dem neuesten Wiener-
Moden-Journale gefertigten Mas-
ken zählt, so wie Larven von allen
Gattungen. Auch verpflichtet sich sel-
ber, jedweden Anzug nach beliebiger
Angabe binnen 6 — 8 Stunden zu
verfertigen.

Das Maskenlager befindet sich
am alten Markt Nr. 154.

Johann Miksch,
Garderobier des ständ. Theaters.

3. 26. (2)

Endesgefertigter macht die
ergebenste Anzeige der hochwür-
digen Geistlichkeit, dem hohen
Adel und dem verehrungswür-
digen Publikum, daß bei ihm
alle Gattungen gute Wachsker-
zen, das Pfund pr. 1 fl. 4 kr.,
wie auch die Millykerzen pr. 50
kr. das Pfund zu haben sind,
am Hauptplaz Nr. 2.

Andreas Schittnigg,
Wachszieher.

3. 1904. (2)

Anzeige.

Der Gefertigte macht hiemit
ergebenst bekannt, daß er seine
Wohnung auf der Polana-Vor-
stadt Nr. 5 habe, und empfiehlt
sich mit seinen fein Gold- und
Silberschläger-Waren, unter
Zusicherung der möglichst billig-
sten Preise. Er hofft um so mehr
auf einen zahlreichen Zuspruch,
da bis nun ein derlei Gewerbe
hier nicht bestand.

Blasius Verhouz,
befugter fein Gold- und Silberschläger.

3. 1844. (5)

Echter

rother Bonobiker (Vinarier) vom
Jahre 1839, und

Echter

11jähriger Brandner (Schmitzberger)
sind im Hause Nr. 233, am Kundschaftsplatz
nächst der Schusterbrücke, in Bouteillen zu haben.
Laibach am 11. December 1814.

3. 13. (3)

Ein Studierender

aus gutem Hause, mit den nöthigen Zeugnissen
und den besten Anempfehlungen versehen,
wünscht auf das Land als Hauslehrer auf län-
gere Zeit placirt zu werden. Er besitzt auch
die Kenntniß im Französischen, wie auch im
Zeichnen, und wünscht ebenfalls zum Kanzler-
soche verwendet zu werden. Die seiner benö-
thigen, wollen sich gefälligst bis Februar an
das Zeitungs-Comptoir wenden.

Literarische Anzeigen.

3. 1934. (2)

In der **Leopold Paternolli'schen**
Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibma-
terialienhandlung in Laibach sind nebst den
meisten Neuigkeiten angelangt:

Schmiller. Das Marienbild, eine Er-
zählung für die Jugend. 2te Auflage. Znaim
bei Hofmann 1841. br. 5 kr.

Schönlein. Pathologie und Therapie.
4 Bände. St. Gallen 1841. ung. 7 fl.

Söthe's sämtliche Werke in 40 Bänden.
Stuttgart 1840. ung. 31 fl. 30 kr.

Strauß. Adelaiden-Walzer für das
Pianoforte.

Lanner. Elite-Tänze. Walzer für das
Pianoforte.

— **Sonderlinge.** Walzer für das Pianoforte.

— **Cerrito = Volka** für das Pianoforte,
so wie Walzer für das Orchester von
Strauß, Lanner, Fahrbach, und Tan-
sa = Melodien für Violine und Fortepiano,
auch für Flöte und Fortepiano, Hest bis 1
11; dann venetianische Larven, Notenpapier
Saiten, Spielkarten, Landkarten zu 5, 8,
10, 15 und 30 kr. das Blatt; elegante und
gewöhnliche Briefpapiere, Federkiele, nebst
sonstigen Zeichen- und Schreibrequisiten.